

Faire Schule meets SDG-Labor

Die Faire Schule ist ein Schulentwicklungsprogramm, das Schulen dabei unterstützt, die Schule als Institution im Sinne des „whole school approach“ zu verändern. Das Programm zeigt auf, wie Schulen Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung in ihrem konkreten Handlungsumfeld übernehmen können. Schulen, die in den Bereichen demokratische Schulkultur, ökologische Verantwortung und Globales Lernen aktiv sind und ihre Aktivitäten strukturell verankern, bekommen für zwei Jahre eine Auszeichnung. Aktuell tragen fünf Berliner Schulen den Titel „Faire Schule“. Das Programm wird auch in Brandenburg durch das Diakonische Werk Teltow-Fläming und in Hamburg durch die Fachpromotorin umgesetzt. In Brandenburg gibt es vier Faire Schulen und im Herbst 2017 wurde die Stadtteilschule Bahrenfeld als erste Faire Schule Hamburgs ausgezeichnet.

Das Besondere an dem Programm ist, dass die Schulen eine enge und individuelle Beratung und Begleitung auf dem Weg zur Auszeichnung erfahren. Sie bestimmen selbst, wo sie ihre Schwerpunkte legen und welche Aktivitäten sie umsetzen möchten. Die Beratung und Begleitung unterstützt, bestärkt und regt zur Reflexion an, denn eine Schule ist immer dann gut, wenn sie bereit ist, sich weiter zu entwickeln. Wichtig ist uns dabei, dass Schulen mit der Auszeichnung die vielen tollen Aktivitäten engagierter Lehrkräfte, die bereits vorhanden sind, bündeln, sichtbar machen und mit einem „Dach“ versehen können. Durch die enge Beratung und Begleitung der Schulen finden viele kleine und große Veränderungen statt: So hat zum Beispiel die Evangelische Schule Köpenick ein Wahlpflichtfach „Nachhaltig Wirtschaften“ eingerichtet, in dem Schüler/-innen sich zunächst theoretisch mit unserer globalisierten Wirtschaft und deren ökologischen und sozialen Folgen auseinandersetzen. Im zweiten Teil des Kurses arbeiten sie dann in ihrem selbst gestalteten Kiosk und bieten öko-faire Snacks und Getränke aus eigener Produktion an. An der Carlo-Schmid-Oberschule gibt es seit Neuestem das Wahlpflichtfach „Welt im Wandel“, in dem Schüler/-innen der 8. Klasse zu Themen rund um Globalisierung und Nachhaltigkeit arbeiten. Allen Fairen Schulen ist gemein, dass Schüler/-innen auf vielfältige Art und Weise Gelegenheit haben, sich in ihrer Schule zu engagieren und einzubringen. Häufig übernehmen sie Verantwortung für die jüngeren Schüler/-innen etwa

durch Lernpatenschaften oder ehrenamtliche Nachhilfe. Was uns ebenfalls freut: Alle Fairen Schulen bemühen sich stark um die Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in die Schulgemeinschaft. Wir sehen also, dass das Programm und die enge Zusammenarbeit mit den Schulen auf vielfältige Weise wirken!

An Schulen, die bereits ausgezeichnet sind, führen wir SDG-Labore durch, d.h. drei- oder viertägige Projektstage, die eines der Sustainable Development Goals vertieft in den Blick nehmen. Dabei können die Schulen zwischen SDG 8 (nachhaltiges Wirtschaftswachstum), SDG 10 (Reduzierung der Ungleichheit) und SDG 12 (nachhaltige Produktion und Konsum) wählen. Neben einer Einführung in die SDGs und einem Fokus auf das ausgewählte Nachhaltigkeitsziel, entwickeln die Schüler/-innen ein kleines Forschungsprojekt und erforschen in ihrer Schulumgebung, welche Relevanz das jeweilige SDG für ihr Umfeld hat. Zu SDG 10 wurden zum Beispiel Mietpreise in verschiedenen Berliner Bezirken untersucht oder Modelle von Bücher-Tausch-Schränken entwickelt. Die Konzepte eignen sich zum Einsatz ab der 9. Klasse. Das Feedback der Schüler/-innen ist durchweg positiv. Für viele ist die intensive Auseinandersetzung mit Armut und Reichtum eine neue Erfahrung. Viele haben ihre Einschätzung über die Ursachen verändert, einige waren am Ende der Projektstage der Meinung, dass reiche Menschen mehr zur Verantwortung gezogen werden sollten, um die Ungleichheit in Berlin und auch global zu verringern. Ganz besonders haben die Schüler/-innen die Möglichkeit geschätzt, ein Forschungsprojekt zu einer Fragestellung durchzuführen, die sie selbst entwickelt haben.

Das Konzept des SDG-Labors zur Reduzierung der Ungleichheit wird für die Klassenstufen 9 und 12 ab Sommer 2018 auf der EPIZ- und EWIK-Website zum Download zur Verfügung stehen.

Nicole Humpert, EPIZ e.V. Zentrum für Globales Lernen, Berlin.
humpert@epiz-berlin.de
doi.org/10.31244/zep.2018.02.09